

# **Grundsätze der Leistungsbewertung im Fach Mathematik für die Sekundarstufe 1 Stand Juli 2017**

---

## **1. Allgemeine Grundsätze**

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, §6 APO-S1 sowie des Kernlehrplans Mathematik hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze der Leistungsbewertung beschlossen.

Alle im Lehrplans für das Fach Mathematik ausgewiesenen Bereiche („Argumentieren/ Kommunizieren“, „Problemlösen“, Modellieren“, „Werkzeuge“, „Arithmetik/Algebra“, „Funktionen“, „Geometrie“ und „Stochastik“) sind bei der Leistungsbewertung angemessen zu berücksichtigen. Dabei kommt den prozessbezogenen Kompetenzen der gleiche Stellenwert zu wie den inhaltsbezogenen Kompetenzen.

## **2. Zeugnisnoten**

gem. Schulgesetz: § 48, Absatz 2:

„Die Leistungsbewertung bezieht sich auf die im Unterricht vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten. Grundlage der Leistungsbewertung sind alle von der Schülerin oder dem Schüler im Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten“ und im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erbrachten Leistungen. Beide Beurteilungsbereiche werden bei der Leistungsbewertung angemessen berücksichtigt.“

Laut Beschluss am 23.8.2016 setzt sich die Zeugnisnote wie folgt zusammen:

Schriftliche Leistungen: 60%

Sonstige Mitarbeit: 40 % (siehe 4.)

Über diese Vereinbarungen ist die Mathematik-Fachkonferenz seit der Beschlussfassung 2016 im stetigen inhaltlichen Austausch. Den sich ändernden Bedingungen des Lernbüros müssen die zugrunde gelegten Absprachen regelmäßig angepasst werden.

Deshalb werden in der Fachkonferenz Mathematik (voraussichtlich am 27.

September 2016) Absprachen zur Leistungsbewertung ergänzt und ggf. überarbeitet.

### 3. Schriftliche Arbeiten (Leistungsnachweise)

Gesamtschule - Mathematik

<b>Klasse</b>	<b>Anzahl (pro Schuljahr)</b>	<b>Dauer</b> (in Unterrichtsstunden – 45 Minuten)
5	Je nach Baustein (6)	1
6	Je nach Baustein (6)	1
7	6	1
8	6	1-2
9	5	1-2
10	4	2

Die Leistungsnachweise werden von der Fachschaft für alle Jahrgangsstufen und Kurse erstellt und jährlich bzw. auch nach Bedarf überarbeitet. Die Schülerinnen und Schüler schreiben also in allen Klassen bzw. Kursen parallel dieselben schriftlichen Arbeiten.

Ausnahmen davon sind aufgrund individueller Fördermaßnahmen möglich und werden nach Absprache von der für den Schüler/ die Schülerin/ die Klasse oder den Kurs zuständigen Fachlehrkraft eigenverantwortlich getroffen.

Die Leistungsnachweise sind innerhalb einer Lernbüroeinheit (von max. 90 Min.) von den Schülerinnen und Schülern zu erbringen. In Bezug auf Schülerinnen und Schüler mit besonderem Förderbedarf, z.B. im Bereich LRS können so in zeitlicher Hinsicht individuelle Absprachen umgesetzt werden.

Zur Orientierung bei der Bewertung von schriftlichen Arbeiten dient folgende Tabelle

<b>Prozent</b>	<b>Note</b>		
100%	1+	64%-60%	3-
99%-95%	1	59%-55%	4+
94%-90%	1-	54%-50%	4
89%-85%	2+	49%-45%	4-
84%-80%	2	44%-40%	5+
79%-75%	2-	39%-30%	5
74%-70%	3+	29%-20%	5-
69%-65%	3	19%-0%	6

#### 3a. Besondere Absprachen für den MU im Lernbüro in den Jahrgangsstufen 5 – 9

Arbeiten, deren Ergebnisse unter 45% liegen, werden einmalig wiederholt. Begründete Ausnahmen sind nach Absprache möglich. Die erste Arbeit (unter 45%) und die Wiederholungsarbeit werden zu etwa gleichen Teilen gewichtet.

Ab dem zweiten Halbjahr der Klasse 9 werden die Arbeiten nicht mehr wiederholt. (Beschluss November 2016)

Zu jedem Leistungsnachweis erhält ein Schüler/ eine Schülerin einen Rückmeldebogen (Zertifikat), der im Rahmen eines persönlichen Gespräches ausgegeben wird. Dieses Zertifikat gibt Auskunft darüber, wie die einzelnen inhaltlichen Aspekte der

Klassenarbeit bearbeitet wurden. Es gibt an, welche Schwierigkeiten bzw. Probleme aufgetreten sind, um diese ggf. aufzuarbeiten.

In den Klassen 5 und 6 werden keine Zeugnisbemerkungen über die Zahl der bearbeiteten Bausteine vermerkt. Wer am Ende der 6 nicht alle Bausteine bestanden hat, bekommt eine entsprechend schlechtere Note in der sonstigen Mitarbeit.

In Klasse 7 werden undifferenzierte Noten ohne Zeugnisbemerkung bezüglich des bearbeiteten Niveaus gegeben. Für die Zuweisung zum E-Kurs ist eine befriedigende Zeugnisnote am Ende des Schuljahres nötig. Für die schriftlichen Leistungen gilt dabei: Eine gute Leistung auf G-Niveau entspricht einer befriedigenden undifferenzierten Leistung, eine entsprechende Abwertung gilt für die anderen Notenstufen.

Bei guten Leistungen auf dem G-Niveau sollten die Schülerinnen und Schüler in Absprache mit den Eltern ermutigt werden, auf E-Niveau zu arbeiten.

In Klasse 8 arbeiten die SchülerInnen i.d.R. auf dem zugewiesenen Niveau und schreiben die dazugehörigen Arbeiten. In Sonderfällen kann von dieser Linie abgewichen werden.

Ab Klasse 9.2 können Arbeiten bei nicht ausreichenden Leistungen in der Regel nicht mehr wiederholt werden, um eine Gleichbehandlung im Hinblick auf die Zentralen Prüfungen und das Erwerben von Schulabschlüssen zu gewährleisten.

In Klasse 10 werden also nicht ausreichende Arbeiten (unter 45%) nicht wiederholt.

#### **4. Sonstige Leistungen**

In die Bewertung der sonstigen Mitarbeit fließen folgende Aspekte ein, die den Schülerinnen und Schülern bekanntgegeben werden müssen:

- Beteiligung am Unterrichtsgespräch (Quantität und Kontinuität)
- Qualität der Beiträge (inhaltlich und methodisch)
- Eingehen auf Beiträge und Argumentationen von Mitschülerinnen und -schülern
- Unterstützung von Mitlernenden
- Umgang mit neuen Problemen, Beteiligung bei der Suche nach neuen Lösungswegen
- Umgang mit Arbeitsaufträgen (Unterrichtsaufgaben, Vortests, ...)
- Anstrengungsbereitschaft und Konzentration auf die Arbeit
- Eigenverantwortliches Einholen von Hilfe
- Beteiligung während kooperativer Arbeitsphasen
- Darstellungsleistung beim Vortrag von Lösungswegen, insbesondere in höheren Jahrgangsstufen
- Konstruktive Vorbereitung und Gesprächsbeteiligung im Rahmen der regelmäßigen Bausteinbesprechungen zur Vorbereitung der Klassenarbeit
- Anfertigen zusätzlicher Arbeiten, z. B. eigenständige Ausarbeitungen im Rahmen binnendifferenzierender Maßnahmen

Leistungsaspekt	Anforderungen für eine	
	gute Leistung	ausreichende Leistung
	<i>Die Schülerin, der Schüler</i>	
Qualität der Unterrichtsbeiträge	nennt richtige Lösungen und begründet sie nachvollziehbar im Zusammenhang der Aufgabenstellung	nennt teilweise richtige Lösungen, in der Regel jedoch ohne nachvollziehbare Begründungen
	geht selbstständig auf andere Lösungen ein, findet Argumente und Begründungen für ihre/seine eigenen Beiträge	geht selten auf andere Lösungen ein, nennt Argumente, kann sie aber nicht begründen
Kontinuität/Quantität	beteiligt sich regelmäßig am Unterrichtsgespräch	nimmt eher selten am Unterrichtsgespräch teil
Selbstständigkeit	bringt sich von sich aus in den Unterricht ein	beteiligt sich gelegentlich eigenständig am Unterricht
	ist selbstständig ausdauernd bei der Sache und erledigt Aufgaben gründlich und zuverlässig	benötigt oft eine Aufforderung, um mit der Arbeit zu beginnen; arbeitet Rückstände nur teilweise auf
	strukturiert und erarbeitet neue Lerninhalte weitgehend selbstständig, stellt selbstständig Nachfragen	erarbeitet neue Lerninhalte mit umfangreicher Hilfestellung, fragt diese aber nur selten nach
	erarbeitet bereitgestellte Materialien selbstständig	erarbeitet bereitgestellte Materialien eher lückenhaft
Kooperation	bringt sich ergebnisorientiert in die Gruppen-/Partnerarbeit ein	bringt sich nur wenig in die Gruppen-/Partnerarbeit ein
	arbeitet kooperativ und respektiert die Beiträge Anderer	unterstützt die Gruppenarbeit nur wenig, stört aber nicht
Gebrauch der Fachsprache	wendet Fachbegriffe sachangemessen an und kann ihre Bedeutung erklären	versteht Fachbegriffe nicht immer, kann sie teilweise nicht sachangemessen anwenden
Werkzeuggebrauch	setzt Werkzeuge im Unterricht sicher bei der Bearbeitung von Aufgaben und zur Visualisierung von Ergebnissen ein	benötigt häufig Hilfe beim Einsatz von Werkzeugen zur Bearbeitung von Aufgaben
Präsentation/Referat (in höheren Jahrgangsstufen)	präsentiert vollständig, strukturiert und gut nachvollziehbar	präsentiert an mehreren Stellen eher oberflächlich, die Präsentation weist Verständnislücken auf
Schriftliche Übung	ca. 80% der erreichbaren Punkte	ca. 50% der erreichbaren Punkte